

# Das Institut für Europäische Kulturgeschichte

lädt in der Reihe **Colloquium Augustanum** ein  
zu einem Vortrag von

**Prof. Dr. Francisco Caudet (Madrid)**

zum Thema

**Der Roman im Schatten der Geschichte:  
Max Aub, Rafael Chirbes, Javier Marías**

**Montag, 20. November 2017, 18:15 Uhr**  
**Ort: HS III, Hörsaalzentrum, Universität Augsburg**

---

Max Aub, Rafael Chirbes und Javier Marías haben miteinander etwas gemeinsam: die Werke, die ich kommentieren werde, entstanden im Schatten der Geschichte. Im Zuge der Dialektik Licht und Schatten haben diese drei Autoren ihre Werke aufgebaut. In ihnen herrscht der Wunsch vor, auch wenn dies nicht immer spürbar ist, dass das Licht über den Schatten siegen möge. Aber sie enden – und das ist durchaus spürbar – auf einer düsteren Note. Der Spanische Bürgerkrieg hat viele traumatische Konsequenzen nach sich gezogen, sowohl für diejenigen Spanier, die am Krieg beteiligt waren, als auch für die folgenden Generationen, die nicht direkt daran teilgenommen hatten. Jedes Trauma sucht ein Auslassventil, indem es erzählt, was erlebt und erlitten wurde. Das Berichten, das Erzählen kann den Schmerz nicht heilen, aber es lindert ihn. Daher erstaunt es kaum, dass sich ein großer Teil der literarischen Produktion in Spanien auch heute noch um den Bürgerkrieg und seine Auswirkungen dreht. Der Bürgerkrieg hätte nie beginnen dürfen. Der Krieg war lang, es gab schreckliche Massaker, die Möglichkeit einer Erneuerung, die die Zweite Republik verkörpert hatte, wurde zerstört. Und zwar ein Land zu modernisieren, das lang überholte politische, soziale und wirtschaftliche Strukturen besaß. Spanien war noch zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts ein unterentwickeltes Land. Viele dieser Missstände aus der Vergangenheit existieren noch heute, was in verschiedenen Aspekten zu Tage tritt.



**Francisco Caudet** ist Inhaber des Lehrstuhls für Spanische und Vergleichende Literatur an der California State University, Los Angeles, sowie an der Universidad Autónoma de Madrid. Er bekleidete Gastprofessuren an verschiedenen Universitäten in Europa und den USA. 1996 wurde er mit dem Humboldt-Forschungspreis für Geisteswissenschaften ausgezeichnet. Er ist international renommierter Experte für die spanische Exilliteratur nach dem Bürgerkrieg und zu Zeiten des Franco-Regimes. Seine Forschungen

befassen sich außerdem mit der Literatur des Realismus und Naturalismus des 19. Jahrhunderts sowie der spanischen Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen, von denen hier nur ausgewählte jüngere Buchveröffentlichungen genannt seien: 'Tirano Banderas' de Valle-Inclán. El paradigma sistémico de las dictaduras hispanas (2016), Galdós y Max Aub. Poéticas del realismo (2012), Tríptico galdosiano: El amigo Manso/Fortunata y Jacinta/La incógnita-Realidad (2011), El exilio republicano en México. Las revistas literarias, 1939-1971 (2007), El exilio republicano de 1939 (2. Aufl. 2005).

**Kontakt:**

Institut für Europäische Kulturgeschichte  
Universität Augsburg  
Eichleitnerstraße 30  
86159 Augsburg  
Tel.: 0821 / 598-5840  
[susanne.empl@iek.uni-augsburg.de](mailto:susanne.empl@iek.uni-augsburg.de)  
<http://www.uni-augsburg.de/institute/iek/>